

# Patentrecht

Ann

8., neu bearbeitete Auflage 2022  
ISBN 978-3-406-74325-2  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Ann  
PATENTRECHT

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, lowercase, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three small, solid red circles of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the phrase 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, all-caps, sans-serif font.  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Patentrecht

Lehrbuch zum  
deutschen und europäischen Patentrecht  
und Gebrauchsmusterrecht

Von

Dr. jur. Christoph Ann LL.M. (Duke Univ.)

o. Professor an der TUM School of Management  
Munich Intellectual Property Law Center (MIPLC)

Distinguished Guest Professor (Global), Keio University, Graduate School of Law, Tokio

Adjunct Professor, George Washington University Law School, Washington D.C.

vormals Richter am Landgericht Mannheim (Patentstreitkammer)

unter Mitarbeit von

Dr. jur. Lena Maute

Juniorprofessorin an der Universität Augsburg

8., neu bearbeitete Auflage  
2022



# beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN Print 978 3 406 74325 2  
ISBN E-Book 978 3 406 74663 5

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH  
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza  
Satz und Umschlaggestaltung:  
Druckerei C. H. Beck Nördlingen

  
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort zur 8. Auflage

Fünf Jahre nach Erscheinen der 7. Auflage erscheint mit dieser Neuauflage „der Kraßer“ erstmals als „Ann“. Gerade deshalb muss auch am Beginn dieses Vorworts Dank für die tiefe Prägung stehen, die dieses Werk durch *Rudolf Kraßer* erfahren hat. Seine Bedeutung für die deutsche Patentrechtsdogmatik, eine der führenden weltweit, kann nicht überschätzt werden!

Bearbeitungsstand dieser 8. Auflage ist der 31.10.2020 sowie für §§ 30a und 35 der 31.8.2021. Dort berücksichtigt sind auch die BVerfG-Erbscheidung „EPGÜ-ZustG II“ sowie das 2. PatRModG. Bis dahin sind alle signifikanten und verfügbaren Entscheidungen verarbeitet worden, ebenso das verfügbare Schrifttum, das wiederum um ältere Beiträge entlastet und in Literaturverzeichnisse vor den Paragraphen gezogen wurde. Die Inhaltsübersicht am Beginn des Werks hat sich bewährt und wurde beibehalten, ebenso die Randnummern.

Inhaltlich präsentiert das Buch das deutsche und das europäische Patentrecht, so wie zum Stichtag in Kraft.

Während der gesamten Arbeit an dieser Neuauflage war unklar gewesen, wann das Europäische Patent mit einheitlicher Wirkung (EPeW) und die Einheitliche Patentgerichtsarbeit kommen würden. Die umfassende Darstellung, die 2016 noch für die 8. Auflage angekündigt wurde, wird nun erst in der 9. Auflage kommen. Autoren, dazu gleich, und Verlag planen diese weitere Neuauflage für das Jahr 2025.

Eine große Freude ist mir die Gewinnung meiner Schülerin und nun hoch geschätzten Kollegin Prof. Dr. Lena Maute als Autorin. Sie steuert zu dieser Auflage § 30a zu EPeW und Einheitlicher Patentgerichtsbarkeit sowie § 35 zu den Ansprüchen den wegen Patent- oder Gebrauchsmusterverletzung bei. Später soll sie Koautorin werden und das Werk eines Tages übernehmen. Beides freut mich sehr!

Hervorragend unterstützt haben Frau Kollegin Maute und mich bei der Arbeit an dieser Neuauflage wieder alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Lehrstuhls an der TUM School of Management.

Nicht fehlen darf in dieser Danksagung auch das Stellenbosch Institute for Advanced Study (STIAS), das mir auf den letzten Metern zum Ziel durch die Gewährung eines Research Fellowship geholfen hat, dieses Buch fertig zu stellen. STIAS ist ein wunderbarer Ort, der eine nahezu unwirkliche Konzentration auf das ermöglicht, was meinen Beruf ausmacht: nachzudenken! Hilfreich waren dabei auch alle Anregungen durch meinen guten Freund Prof. Jerzy Koch von der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań.

Sehr zu danken habe ich zu guter Letzt auch wieder meiner Familie. Wenngleich der Vater diesmal „am Ann“ saß, nicht mehr „am Kraßer“, hat er wieder häufig gefehlt. Bei einem Werk dieser Dimension geht das nicht anders!

Stellenbosch, November 2021

*Christoph Ann*

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zur dankbaren Erinnerung an meinem lieben Vater,  
von dem ich so viel gelernt habe.

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Holger Ann  
1930–2020

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis .....	XX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Allgemeine Literaturangaben .....	XXXI

### Erster Abschnitt. Grundlagen

<b>1. Kapitel. Patente und Patentsystems in der Rechts- und Wirtschaftsordnung .....</b>	<b>1</b>
§ 1. Hauptelemente des Patentsystems in der Bundesrepublik Deutschland .....	1
§ 2. Verhältnis des Patent- und Gebrauchsmusterrechts zu anderen Rechtsmaterien .....	14
§ 3. Rechts- und wirtschaftspolitische Bewertung des Patentschutzes .....	38
<b>2. Kapitel. Geschichtliche Entwicklung .....</b>	<b>58</b>
§ 4. Vom Privilegienwesen zur Patentgesetzgebung .....	61
§ 5. Vorgeschichte des deutschen Patentgesetzes von 1877 .....	68
§ 6. Die deutsche Gesetzgebung nach 1877 .....	72
§ 7. Die internationale Rechtsentwicklung .....	84
<b>3. Kapitel. Rechtsquellen. Organisation .....</b>	<b>109</b>
§ 8. Quellen des Patent- und Gebrauchsmusterrechts .....	109
§ 9. Patentbehörden. Rechtspflege .....	115

### Zweiter Abschnitt. Die sachlichen Voraussetzungen des Patent- und Gebrauchsmusterschutzes

<b>1. Kapitel. Allgemeines. Die technische Erfindung .....</b>	<b>123</b>
§ 10. Funktion und gesetzliche Regelung der materiellen Schutzvoraussetzungen .....	123
§ 11. Die Erfindung .....	128
§ 12. Technischer Charakter der Erfindung .....	147
<b>2. Kapitel. Schranken der Schutzfähigkeit technischer Erfindungen .....</b>	<b>197</b>
Vorbemerkung .....	197
§ 13. Gewerbliche Anwendbarkeit. Ausführbarkeit .....	198
§ 14. Grenzen der Schutzfähigkeit biotechnologischer Erfindungen .....	208
§ 15. Öffentliche Ordnung und gute Sitten als Schutzhindernisse .....	265
<b>3. Kapitel. Neuheit und erfinderische Leistung .....</b>	<b>280</b>
§ 16. Der Stand der Technik .....	282
§ 17. Neuheit .....	301
§ 18. Erfinderische Leistung .....	320

### Dritter Abschnitt. Das Recht an der Erfindung

§ 19. Erfinderprinzip und Erfinderrecht .....	360
§ 20. Der Schutz des Erfinderrechts .....	386
§ 21. Arbeitnehmererfindungen .....	416

### Vierter Abschnitt. Entstehung und Wegfall von Patenten und Gebrauchsmustern

§ 22. Einführung. Überblick .....	453
-----------------------------------	-----

## Inhaltsübersicht

<b>1. Kapitel. Patente und Gebrauchsmuster des Deutschen Patent- und Markenamts</b> .....	466
§ 23. Allgemeine Regelungen für das patentamtliche und gerichtliche Verfahren .....	466
§ 24. Die Anmeldung beim Deutschen Patent- und Markenamt .....	510
§ 25. Patenterteilung und Gebrauchsmustereintragung durch das Deutsche Patent- und Markenamt .....	558
§ 26. Wegfall vom Deutschen Patent- und Markenamt erteilter Patente und eingetragener Gebrauchsmuster .....	610
<b>2. Kapitel. Europäische Patente</b> .....	672
§ 27. Allgemeine Regelungen für das Verfahren des Europäischen Patentamts .....	672
§ 28. Die europäische Patentanmeldung .....	685
§ 29. Das Erteilungsverfahren vor dem Europäischen Patentamt .....	703
§ 30. Wegfall europäischer Patente .....	729
§ 30a. Europäisches Patent mit einheitlicher Wirkung und Einheitliches Patentgericht .....	749
<b>Fünfter Abschnitt. Wirkung und Durchsetzung von Patenten und Gebrauchsmustern</b>	
§ 31. Schutzrechtsverletzung – Kriterien und Sanktionen .....	767
§ 32. Der Schutzbereich des Patents und des Gebrauchsmusters .....	771
§ 33. Die schutzrechtsverletzenden Handlungen .....	809
§ 34. Benutzungsbefugnisse Dritter .....	890
§ 35. Ansprüche wegen Patent- oder Gebrauchsmusterverletzung .....	916
§ 36. Die Klage wegen Patent- oder Gebrauchsmusterverletzung .....	958
§ 37. Entschädigungsanspruch wegen Benutzung des Gegenstands einer offengelegten Patentanmeldung .....	986
§ 38. Strafbarkeit vorsätzlicher Schutzrechtsverletzung .....	995
§ 39. Werbung mit Schutzrechten und unberechtigte Verwarnung .....	997
<b>Sechster Abschnitt. Rechte an Erfindungen im Rechtsverkehr</b>	
Einführung .....	1015
§ 40. Übertragung, Belastung, Lizenz .....	1016
§ 41. Verpflichtungen aus Übertragungs- und Lizenzverträgen .....	1026
§ 42. Wettbewerbsbeschränkungen bei der Verwertung von Rechten an Erfindungen .....	1039
§ 43. Standardessentielle Patente (SEP) und ihre FRAND-Lizenzierung .....	1051
Sachverzeichnis .....	1073

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Allgemeine Literaturangaben .....	XXXI

### Erster Abschnitt. Grundlagen

<b>1. Kapitel. Patente und Gebrauchsmuster in der Rechts- und Wirtschaftsordnung .....</b>	<b>1</b>
§ 1. Hauptelemente des Patentsystems und der Bundesrepublik Deutschland .....	1
A. Patente .....	1
I. Das Patent als staatlich gewährtes Ausschließungsrecht .....	1
II. Die Erfindung als Gegenstand des Patents .....	3
III. Erfinderprinzip und Erfinderrecht .....	5
IV. Parallelerfindungen, Sperrwirkung .....	6
V. Die Schutzvoraussetzungen und ihre Prüfung .....	7
B. Gebrauchsmuster .....	9
I. Das Gebrauchsmuster als Teil des Patentsystems .....	9
II. Erfinderprinzip und Erfinderrecht .....	10
III. Vorrang des Erstanmelders, Sperrwirkung .....	11
IV. Schranken der amtlichen Vorprüfung; nachträgliche Gültigkeitsprüfung .....	11
V. Gebrauchsmuster und Patent für dieselbe Erfindung .....	13
§ 2. Verhältnis des Patent- und Gebrauchsmusterrechts zu anderen Rechtsmaterien .....	14
I. Immaterialgüterrecht. Geistiges Eigentum .....	14
II. Patentschutz und sonstiger gewerblicher Rechtsschutz .....	17
a) Halbleiterschutz .....	17
b) Sortenschutz .....	18
c) Geschmacksmuster- und Designschutz .....	18
d) Kennzeichenschutz .....	21
e) Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs .....	24
aa) Allgemeines .....	24
bb) Der „ergänzende wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz“ .....	26
III. Patentschutz und urheberrechtlicher Schutz .....	28
a) Gegenstände und Anwendungsbereich des urheberrechtlichen Schutzes .....	29
b) Unterschiede zwischen Patentschutz und urheberrechtlichem Schutz .....	30
aa) Grundsätze .....	30
bb) Besonderheiten bei Computerprogrammen .....	32
c) Zusammentreffen von Patentschutz und urheberrechtlichem Schutz .....	34
IV. Patentschutz und bürgerliches Recht .....	34
a) Allgemeines. Privat- und öffentlich-rechtliche Regelungen im Patent- und Gebrauchsmusterrecht .....	34
b) Ergänzende Anwendung des bürgerlichen Rechts .....	36
§ 3. Rechts- und wirtschaftspolitische Bewertung des Patentschutzes .....	38
I. Interessenlage .....	39
II. Die Patentrechtstheorien .....	40
III. Der Anspruch des Erfinders auf den wirtschaftlichen Wert seiner Leistung .....	41
IV. Patentschutz und technischer Fortschritt .....	46
V. Patentschutz und Wettbewerb .....	50
VI. Ergebnis .....	55
<b>2. Kapitel. Geschichtliche Entwicklung .....</b>	<b>58</b>
§ 4. Vom Privilegienwesen zur Patentgesetzgebung .....	61
§ 5. Vorgeschichte des deutschen Patentgesetzes von 1877 .....	68

## Inhaltsverzeichnis

§ 6.	Die deutsche Gesetzgebung nach 1877 .....	72
	I. Reformen von 1891 und 1936 .....	72
	II. Patentwesen nach 1945. Neuerungen bis 1968 .....	75
	III. Einflüsse des europäischen und internationalen Rechts und weitere Änderungen ab 1976 .....	77
§ 7.	Die internationale Rechtsentwicklung .....	84
	I. Weltweite Konventionen und Harmonisierungsbestrebungen <sup>84</sup>	
	a) Notwendigkeit internationaler Verständigung <sup>84</sup>	
	b) Die Pariser Verbandsübereinkunft .....	85
	c) Der Patentrechtszusammenarbeitsvertrag (Patent Cooperation Treaty – PCT) .....	86
	d) Die Internationale Patentklassifikation .....	87
	e) Der Draft Patent Law Treaty von 1991 (PLT-Entwurf 1991) und weitere Bemühungen um Harmonisierung (auch) des materiellen Patentrechts .....	88
	f) Der Vertrag über die Harmonisierung von Formalitäten und Verfahrensregeln (PLT 2000) .....	89
	g) Das Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums (TRIPS-Übereinkommen) .....	90
	II. Europäische Regelungen .....	94
	a) Konventionen im Rahmen des Europarats .....	94
	b) Das Europäische Patentübereinkommen (EPÜ) .....	94
	c) Das Gemeinschaftspatentübereinkommen (GPÜ) .....	101
	d) Rechtsetzung der Europäischen Gemeinschaft und Europäischen Union .....	103
	aa) Bereits geltende Regelungen .....	103
	bb) Vorschläge .....	105
<b>3. Kapitel. Rechtsquellen. Organisation</b>	.....	<b>109</b>
§ 8.	Quellen des Patent- und Gebrauchsmusterrechts .....	109
	A. Nationales Recht der Bundesrepublik Deutschland .....	109
	I. Patentrecht .....	109
	a) Patentgesetz .....	109
	b) Erstreckungsgesetz. Patentgesetze der DDR .....	109
	c) Ausführungsvorschriften .....	110
	d) Kostenregelungen .....	110
	e) Arbeitnehmererfindungen .....	110
	II. Gebrauchsmusterrecht .....	111
	a) Gebrauchsmustergesetz .....	111
	b) Ausführungsvorschriften .....	111
	c) Sonstiges .....	111
	B. Internationales Recht .....	111
	C. Das Europäische Patenterteilungssystem .....	113
	D. Europäisches Recht .....	114
§ 9.	Patentbehörden. Rechtspflege .....	115
	I. Die Patentämter .....	116
	a) Deutsches Patent- und Markenamt .....	116
	b) Europäisches Patentamt .....	118
	II. Die Gerichte .....	120
	a) Bundespatentgericht (BPatG) .....	120
	b) Ordentliche Gerichtsbarkeit in Zivilsachen .....	120
	c) Funktionen des Bundesgerichtshofs .....	121
	III. Die Patentanwaltschaft .....	121

### Zweiter Abschnitt. Die sachlichen Voraussetzungen des Patent- und Gebrauchsmusterschutzes

<b>1. Kapitel. Allgemeines. Die technische Erfindung</b>	.....	<b>123</b>
§ 10.	Funktion und gesetzliche Regelung der materiellen Schutzvoraussetzungen .....	123
	I. Interessenlage. Grenzen der Schutzfähigkeit .....	123

## Inhaltsverzeichnis

II. Gesetzliche Regelung .....	124
a) Patente .....	124
b) Gebrauchsmuster .....	126
III. Bedeutung von Fortschritt, sozialer Nützlichkeit, Offenbarung .....	126
§ 11. Die Erfindung .....	128
I. Begriff und Wesen .....	128
II. Erfindung und Entdeckung .....	131
III. Chemische Stoffe als Gegenstand von Erfindungen .....	135
a) Einführung, Grundsätze der Praxis .....	135
b) Schutz chemischer Stoffe als Verfahrenserzeugnisse .....	136
c) Schutz chemischer Stoffe als solcher .....	139
aa) Anerkennung des absoluten Stoffschutzes durch den BGH .....	139
bb) Allgemeine Reichweite des Schutzes von Erzeugniserfindungen .....	140
cc) Gegenstand der Erfindung bei Analogieverfahren .....	142
d) Wertung .....	144
§ 12. Technischer Charakter der Erfindung .....	147
I. Grundsatz .....	148
a) Herkunft und gesetzliche Verankerung des Technizitätserfordernisses .....	148
b) Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs .....	149
c) Rechtsprechung der Beschwerdekammern des Europäischen Patentamts .....	150
II. Geistige Leistungen außerhalb der Technik .....	151
a) Entdeckungen, wissenschaftliche Theorien, mathematische Methoden .....	151
b) Ästhetische Formschöpfungen .....	152
c) Nichttechnische Handlungsanweisungen, Informationsvermittlung .....	152
III. Computerprogramme .....	157
a) Entstehung der Ausschlussbestimmungen .....	158
b) Praxis des Europäischen Patentamts .....	160
aa) Prüfungsrichtlinien .....	160
bb) Rechtsprechung der Beschwerdekammern .....	160
c) Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und des Bundespatentgerichts .....	166
aa) Enge Begrenzung der Patentierungsmöglichkeit, insbesondere durch die „Kerntheorie“ .....	167
bb) Ansätze zur Auflockerung bei Patentamt und Patentgericht: Gesamtbetrachtung des Anmeldungsgegenstands .....	168
cc) Anwendung der Gesamtbetrachtung durch den BGH .....	169
dd) Erweiterungen des Erfindungsbegriffs: Notwendigkeit „technischer Überlegungen“ genügt .....	170
ee) Technischer Charakter des programmierten Computers als Vorrichtung ..	173
ff) Wegen der Ausschlussbestimmung ist eine über den Computereinsatz hinausgehende Eigenheit erforderlich .....	173
gg) Beurteilung der erfinderischen Tätigkeit .....	175
hh) Ergänzende Fallbeispiele aus neueren Entscheidungen des Bundespatentgerichts .....	176
ii) Ergebnis .....	179
d) Schrifttum .....	179
e) Der Richtlinienvorschlag der Europäischen Kommission .....	182
IV. Wertung .....	182
a) Allgemeines .....	182
b) Konkrete nichttechnische Handlungsanweisungen .....	183
c) Computerprogramme .....	185
aa) Technischer Charakter .....	185
bb) Gründe der Ausschlussbestimmungen .....	186
cc) Patentierbarkeit verallgemeinerter Problemlösungen .....	188
dd) Ausführbarkeit, Offenbarung .....	191
ee) Neuheit und erfinderische Tätigkeit .....	192
ff) Mögliche Anspruchsfassungen .....	193
gg) Zusammenfassung .....	194

## Inhaltsverzeichnis

<b>2. Kapitel. Schranken der Schutzfähigkeit technischer Erfindungen</b> .....	197
Vorbemerkung .....	197
§ 13. Gewerbliche Anwendbarkeit. Ausführbarkeit .....	198
§ 14. Grenzen der Schutzfähigkeit biotechnologischer Erfindungen .....	208
I. Überblick .....	209
a) Arten biologischer Erfindungen .....	209
b) Gesetzliche Regelung .....	210
aa) „EU-Biopatentrichtlinie“ und ihre Umsetzung .....	210
bb) Grundbegriffe .....	211
cc) Ausnahmen von der Patentierbarkeit .....	211
dd) Besondere Erfordernisse bei Anmeldung und Patentierung .....	213
ee) Reichweite und Grenzen der Patentwirkungen .....	214
II. Nicht patent- oder gebrauchsmusterfähige biotechnologische Erfindungen .....	215
a) Pflanzensorten .....	215
b) Tierrassen .....	218
c) Biologische Züchtungsverfahren .....	218
d) Medizinische Verfahren .....	218
aa) Bedeutung und Einordnung der Ausschlussbestimmungen .....	219
bb) Sachlicher Geltungsbereich des Patentierungsverbots .....	220
cc) Gründe des Patentierungsverbots. Rechtspolitische Beurteilung .....	227
III. Patentierbare biotechnologische Erfindungen .....	229
a) Veränderung von Pflanzen .....	229
aa) Erzeugniserfindungen .....	229
bb) Verfahrenserfindungen .....	231
cc) Verfahrenserzeugnisse .....	233
b) Veränderung von Tieren .....	235
aa) Erzeugniserfindungen .....	235
bb) Verfahrenserfindungen .....	236
cc) Verfahrenserzeugnisse .....	236
c) Gewinnung und Nutzung von Bestandteilen des menschlichen Körpers .....	237
d) Gene und Gen-Teilsequenzen .....	239
aa) Naturwissenschaftliche Grundbegriffe .....	240
bb) Patentrechtliche Behandlung .....	242
cc) Erfinderischer Gehalt und Reichweite des Schutzes .....	245
e) Mikrobiologische Verfahren und ihre Erzeugnisse .....	252
aa) Gesetzliche Vorschriften. Begriffsbestimmungen .....	252
bb) Sicherstellung der Wiederholbarkeit durch Hinterlegung und Freigabe .....	254
f) Verwendung zum Stand der Technik gehöriger Stoffe oder Stoffgemische zu medizinischen Zwecken .....	259
aa) Das Problem und seine heutige Lösung in EPÜ und PatG .....	259
bb) Die Lösung des Bundesgerichtshofs nach dem PatG 1978/1981 .....	261
cc) Die Lösung des Europäischen Patentamts nach dem EPÜ 1973 .....	262
dd) Wertung .....	264
§ 15. Öffentliche Ordnung und gute Sitten als Schutzhindernisse .....	265
I. Gesetzliche Regelung .....	266
II. Gründe des Ausschlusses vom Schutz .....	267
III. Reichweite der Schutzhindernisse .....	268
a) Öffentliche Ordnung .....	268
aa) Allgemeines .....	268
bb) Berücksichtigung im Verfahren vor dem EPA .....	269
b) Gute Sitten .....	271
aa) Allgemeines .....	271
bb) Berücksichtigung im Verfahren vor dem EPA .....	273
c) Fehlen zulässiger Verwertungsmöglichkeit .....	273
IV. Sonderbestimmungen im Bereich der Biotechnologie .....	275

## Inhaltsverzeichnis

<b>3. Kapitel. Neuheit und erfinderische Leistung</b> .....	280
§ 16. Der Stand der Technik .....	282
A. Patentrecht .....	282
I. Grundbegriffe .....	282
II. Umfang des Standes der Technik nach geltendem und früherem Recht .....	283
III. Maßgebender Zeitpunkt .....	284
IV. Der für die Öffentlichkeit zugängliche Stand der Technik .....	284
V. Ältere Patentanmeldungen als neuheitsschädlicher Stand der Technik .....	292
VI. Unschädliche Offenbarungen .....	294
B. Gebrauchsmusterrecht .....	298
§ 17. Neuheit .....	301
I. Der gesetzliche Neuheitsbegriff .....	301
a) Patentrecht .....	301
b) Gebrauchsmusterrecht .....	302
II. Zwecke des Neuheitsbegriffs .....	303
III. Prüfung der Neuheit .....	305
IV. Abgrenzung des Neuheitsgehalts der Erfindung .....	313
a) Allgemeines .....	313
b) Neuheit durch Auswahl aus vorbekannten Bereichen? .....	315
aa) Deutsche Rechtsprechung .....	315
bb) Rechtsprechung des EPA .....	317
cc) Wertung .....	319
§ 18. Erfinderische Leistung .....	320
I. Bedeutung und Zweck des Erfordernisses .....	320
a) Patentrecht: Beruhen auf erfinderischer Tätigkeit .....	320
b) Gebrauchsmusterrecht: Beruhen auf einem erfinderischen Schritt .....	324
II. Allgemeine Beurteilungskriterien .....	328
III. Einzelfragen .....	345
IV. Begründung des Werturteils über die erfinderische Leistung. Hilfskriterien .....	350

### Dritter Abschnitt. Das Recht an der Erfindung

§ 19. Erfinderprinzip und Erfinderrecht .....	360
I. Allgemeines. Gesetzliche Grundlagen .....	360
II. Entstehung des Erfinderrechts. Rechtsnachfolge .....	361
III. Bestimmung des Erfinders. Miterfinderschaft .....	364
IV. Erfinderrecht und Anmeldung. Parallelerfindungen .....	369
V. Gemeinschaftliche Rechte an Erfindungen .....	372
a) Allgemeines .....	372
b) Rechtsverhältnisse bei der Bruchteilsgemeinschaft .....	374
c) Rechtsverhältnisse bei Bestehen einer Gesellschaft .....	385
§ 20. Der Schutz des Erfinderrechts .....	386
I. Der Übertragungsanspruch nach § 8 PatG .....	386
a) Voraussetzungen .....	386
b) Inhalt des Anspruchs .....	389
c) Rechtsnatur des Anspruchs. Ergänzende Ansprüche .....	391
d) Entstehung und Erlöschen des Anspruchs .....	394
e) Wirkungen der Übertragung .....	397
II. Widerruf, Nichtigkeitsklärung und Löschung wegen widerrechtlicher Entnahme ..	398
a) Widerruf und Nichtigkeitsklärung des Patents .....	398
b) Löschung des Gebrauchsmusters .....	402
c) Wertung .....	403
III. Durchsetzung des Rechts auf das europäische Patent .....	403
a) Intervention des Berechtigten im Erteilungsverfahren. Grundlagen .....	403
b) Anerkennung nationaler Entscheidungen über den Erteilungsanspruch .....	405



## Inhaltsverzeichnis

c) Sicherung und Ausübung des Interventionsrechts .....	407
d) Durchsetzung des Rechts nach Patenterteilung .....	409
IV. Schutz des Erfinderpersönlichkeitsrechts .....	411
a) Nennung als Erfinder im Patenterteilungsverfahren nach deutschem Recht ...	411
b) Die Erfindernennung im Verfahren vor dem Europäischen Patentamt .....	413
c) allgemeine Rechtsfolgen bei Verletzung des Erfinderpersönlichkeitsrechts .....	414
V. Grenzen des Schutzes .....	415
§ 21. Arbeitnehmererfindungen .....	416
I. Allgemeines .....	418
a) Wirtschaftliche Bedeutung, Interessenlage, Rechtsentwicklung .....	418
b) Grundgedanken und Grundbegriffe .....	422
c) Bestimmung der maßgeblichen Rechtsordnung .....	423
II. Anwendungsbereich des Gesetzes über Arbeitnehmererfindungen .....	425
a) Persönlicher Anwendungsbereich .....	425
b) Sachlicher Anwendungsbereich .....	426
aa) Erfindungen und technische Verbesserungsvorschläge .....	426
bb) Diensterfindungen und freie Erfindungen .....	427
III. Meldung und Inanspruchnahme von Diensterfindungen .....	430
a) Unterrichtung des Arbeitgebers .....	430
b) Inanspruchnahme von Diensterfindungen .....	432
IV. Die Schutzrechtsanmeldung .....	434
a) Inlandsanmeldungen .....	434
b) Anmeldung im Ausland .....	437
V. Der Vergütungsanspruch des Arbeitnehmers .....	437
VI. Freie Erfindungen .....	441
VII. Besonderheiten im öffentlichen Dienst .....	442
a) Öffentlicher Dienst außerhalb von Hochschulen .....	442
b) Erfindungen an einer Hochschule Beschäftigter .....	443
VIII. Verfahrensregelungen .....	450
IX. Reformbestrebungen .....	450

### Vierter Abschnitt. Entstehung und Wegfall von Patenten und Gebrauchsmustern

§ 22. Einführung. Überblick .....	453
I. Die formalen Voraussetzungen des Patent- und Gebrauchsmusterschutzes .....	453
II. Wege zum Patent- und Gebrauchsmusterschutz .....	457
a) Nationale Anmeldung .....	458
b) Europäische Patentanmeldung .....	458
c) Internationale Anmeldung .....	458
d) Prioritäten und Abzweigung .....	461
III. Wegfall des Patents .....	463
a) Beendigung ohne Rückwirkung .....	463
b) Rückwirkende Beseitigung .....	463
IV. Wegfall des Gebrauchsmusters .....	465
a) Beendigung ohne Rückwirkung .....	465
b) Löschung .....	465

### 1. Kapitel. Patente und Gebrauchsmuster des Deutschen Patent- und Markenamts .....

§ 23. Allgemeine Regelungen für das patentamtliche und gerichtliche Verfahren .....	466
I. Verfahren vor dem Deutschen Patent- und Markenamt .....	467
a) Rechtsstellung des Amtes und seiner Mitglieder .....	467
b) Verfahrensgrundsätze .....	472
II. Verfahren vor dem Bundespatentgericht .....	473
a) Beschwerdeverfahren .....	473
b) Nichtigkeits- und Zwangslizenzverfahren .....	477
c) Einspruchsverfahren .....	480

## Inhaltsverzeichnis

d) Gemeinsame Vorschriften für die patentgerichtlichen Verfahren .....	481
III. Verfahren vor dem Bundesgerichtshof .....	483
a) Rechtsbeschwerdeverfahren .....	483
b) Nichtigkeitsberufungsverfahren .....	489
c) Beschwerdeverfahren .....	492
IV. Gemeinsame Verfahrensregeln .....	492
a) Vertretung .....	492
b) Amts- und Gerichtssprache .....	493
c) Wahrung der Schriftform durch Aufzeichnung als elektronisches Dokument ..	494
d) Wahrheitspflicht .....	494
e) Wiedereinsetzung nach Fristversäumnis .....	495
f) Weiterbehandlung der Anmeldung .....	496
g) Kostenentscheidungen .....	497
h) Verfahrenskostenhilfe (VKH) .....	497
V. Eintragungen und Veröffentlichungen des Patentamts. Akteneinsicht .....	500
a) Eintragungen im Patentregister .....	500
b) Eintragungen im Gebrauchsmusterregister .....	505
c) Veröffentlichungen .....	506
d) Akteneinsicht beim DPMA .....	507
e) Akteneinsicht bei den Gerichten .....	509
§ 24. Die Anmeldung beim Deutschen Patent- und Markenamt .....	510
A. Die Patentanmeldung .....	510
I. Einreichung .....	511
II. Erteilungsantrag A II .....	513
III. Patentansprüche .....	514
IV. Beschreibung und Zeichnungen .....	523
V. Offenbarung der Erfindung .....	524
a) Bedeutung des Erfordernisses .....	524
b) Allgemeiner Beurteilungsmaßstab .....	525
c) Einzelfragen .....	529
VI. Einheitlichkeit des Anmeldegegenstands .....	534
VII. Zusammenfassung des Anmeldungsinhalts .....	536
VIII. Erfinderbenennung .....	537
IX. Inanspruchnahme von Prioritäten .....	538
a) Unionspriorität .....	538
aa) Allgemeine Voraussetzungen und Wirkungen .....	538
bb) Mehrfache Priorität und Teilpriorität .....	541
b) Innere Priorität .....	546
X. Zusatzanmeldung .....	549
B. Die Gebrauchsmusteranmeldung .....	552
I. Überblick .....	552
II. Einheitlichkeit .....	553
III. Offenbarung .....	553
IV. Schutzansprüche .....	554
V. Inanspruchnahme des Anmeldetags einer früheren Patentanmeldung (Abzwei- gung) .....	555
§ 25. Patenterteilung und Gebrauchsmustereintragung durch das Deutsche Patent- und Markenamt .....	558
A. Das Erteilungsverfahren nach dem Patentgesetz .....	558
I. Rechtsfolgen des Eingangs der Anmeldung .....	558
II. Vorläufige Prüfung auf offensichtliche Mängel .....	560
III. Offenlegung der Anmeldung .....	562
IV. Amtliche Ermittlung des Stands der Technik (Recherche) .....	563
V. Vollständige Prüfung. Entscheidung über das Patentgesuch .....	564
a) Prüfungsantrag und -gebühr .....	564
b) Durchführung der Prüfung .....	565
c) Zurückweisung der Anmeldung (§ 48 PatG) .....	566

## Inhaltsverzeichnis

d) Erteilung des Patents .....	568
VI. Besonderheiten bei Anmeldungen, die Staatsgeheimnisse betreffen .....	572
VII. Zurücknahme und Verfall der Anmeldung .....	574
VIII. Änderung der Anmeldung .....	579
a) Grundsätze .....	579
b) Einzelfragen .....	584
c) Rechtsfolgen unzulässiger Erweiterung .....	587
d) Wirkung einschränkender Änderungen .....	589
IX. Teilung der Anmeldung .....	594
a) Gesetzliche Regelung .....	594
b) Teilung nur des Verfahrens oder auch des Anmeldegegenstands? .....	595
c) Verfahren .....	598
d) Teilung zwecks Herstellung der Einheitlichkeit („Ausscheidung“) .....	603
X. Patent Prosecution Highway (PPH) .....	605
B. Das Eintragungsverfahren nach dem Gebrauchsmustergesetz .....	606
I. Rechtsfolgen des Eingangs der Anmeldung .....	606
II. Prüfung und Eintragung .....	607
III. Recherche .....	608
IV. Zurücknahme, Verfall, Änderung und Teilung der Anmeldung .....	609
§ 26. Wegfall vom Deutschen Patent- und Markenamt erteilter Patente und eingetragener Gebrauchsmuster .....	610
A. Nicht rückwirkende Beendigung .....	610
I. Erlöschen durch Verzicht .....	611
a) Verzicht des Patentinhabers .....	611
b) Verzicht des Gebrauchsmusterinhabers .....	613
II. Ende der Laufzeit und Nichtzahlung von Jahresgebühren .....	614
a) Ende der Patentlaufzeit .....	614
b) Verlängerung der Schutzdauer durch ergänzende Schutzzertifikate .....	619
c) Nichtzahlung einer Jahresgebühr .....	629
d) Laufzeitende und Nichtzahlung einer Verlängerungsgebühr beim Gebrauchsmuster .....	634
III. Nicht rückwirkender Wegfall von Patentwirkungen durch Erteilung eines EP-Patents .....	635
B. Rückwirkender Wegfall .....	635
I. Überblick .....	636
II. Widerruf des Patents infolge Einspruchs B II .....	638
III. Nichtigkeitsklärung des Patents .....	654
IV. Widerruf und Beschränkung des Patents auf Antrag des Inhabers .....	666
V. Löschung des Gebrauchsmusters .....	667
<b>2. Kapitel. Europäische Patente .....</b>	<b>672</b>
§ 27. Allgemeine Regelungen für das Verfahren des Europäischen Patentamts .....	672
I. Organe und Rechtsstellung des EPA .....	672
II. Allgemeine Verfahrensvorschriften .....	674
a) Sprachen .....	674
b) Verfahrensgrundsätze .....	675
c) Fristen .....	677
d) Vertretung .....	679
III. Eintragungen, Veröffentlichungen, Akteneinsicht .....	680
IV. Verfahren vor den Beschwerdekammern und der Großen Beschwerdekammer .....	681
§ 28. Die europäische Patentanmeldung .....	685
I. Einreichung .....	686
II. Erteilungsantrag .....	687
III. Beschreibung, Ansprüche, Zeichnungen, Zusammenfassung .....	688
a) Offenbarung der Erfindung .....	688
b) Patentansprüche .....	690

## Inhaltsverzeichnis

c) Zeichnungen .....	694
d) Zusammenfassung .....	694
IV. Gebühren für die Anmeldung .....	694
V. Erfindernennung .....	696
VI. Prioritätserklärung und -belege .....	696
VII. Einheitlichkeit des Anmeldungsgegenstands .....	699
VIII. Teilanmeldung. Neue Anmeldung nach Art. 61 .....	700
§ 29. Das Erteilungsverfahren vor dem Europäischen Patentamt .....	703
I. Eingangs- und Formalprüfung .....	704
a) Zuerkennung eines Anmeldetags. Wirkungen der Anmeldung .....	704
b) Ordnungsmäßigkeit und Vollständigkeit der Anmeldung .....	705
II. Recherche .....	706
III. Veröffentlichung der Anmeldung und des Recherchenberichts .....	708
a) Zeitpunkt und Durchführung .....	708
b) Materielle rechtliche Wirkungen, insbesondere einstweiliger Schutz .....	709
IV. Vollständige Prüfung. Entscheidung über das Patentgesuch .....	711
a) Prüfungsantrag und -gebühr .....	711
b) Verfahren vor der Prüfungsabteilung .....	712
c) Zurückweisung der Anmeldung .....	713
d) Erteilung des Patents .....	714
V. Zurücknahme und Verfall der Anmeldung .....	718
VI. Änderung der Anmeldung .....	719
VII. Berichtigung von Unterlagen .....	727
§ 30. Wegfall europäischer Patente .....	729
I. Erlöschen und sonstige nicht rückwirkende Beendigung .....	729
II. Widerruf durch das Europäische Patentamt im Einspruchsverfahren .....	731
a) Zweck und allgemeine Voraussetzungen des Einspruchs .....	731
b) Befugnis zum Einspruch. Verfahrensbeteiligte. Kosten .....	732
c) Zuständigkeit. Erfordernisse bei Einreichung .....	734
d) Prüfung der Zulässigkeit. Beendigung des Verfahrens ohne Sachentscheidung .....	735
e) Sachprüfung und -entscheidung .....	737
aa) Allgemeines .....	737
bb) Umfang der Prüfung .....	737
cc) Widerruf des Patents. Zurückweisung des Einspruchs .....	739
dd) Beschränkte Aufrechterhaltung des Patents .....	740
ee) Voraussetzungen und Grenzen für Änderungen des Patents .....	742
III. Nichtigkeit (Geltendmachung in nationalen Verfahren) .....	746
IV. Widerruf oder Beschränkung auf Antrag des Patentinhabers .....	749
§ 30a. Europäisches Patent mit einheitlicher Wirkung und Einheitliches Patentgericht .....	749
A. Überblick .....	751
I. Rechtsquellen .....	751
II. Hintergrund und Inkrafttreten des Einheitspatentsystems .....	751
B. Das Europäische Patent mit einheitlicher Wirkung (EPeW) .....	755
I. Entstehung des EPeW .....	755
II. Wirkung .....	755
C. Das Einheitliche Patentgericht (EPatG) .....	757
I. Aufbau .....	757
II. Zuständigkeit und Verfahrensgrundsätze .....	757
III. Verhältnis zum EuGH .....	758
IV. Nichtigkeitsklage .....	759
V. Verletzungsklage .....	760
VI. Einstweiliger Rechtsschutz .....	762
D. Auswirkungen auf Europäische Patente (ohne einheitliche Wirkung) .....	762
I. Verhältnis von EP und EPeW .....	762
II. Zuständigkeit des EPatG für EP .....	762
III. Auf EP anwendbare Vorschriften .....	763

## Inhaltsverzeichnis

### Fünfter Abschnitt. Wirkung und Durchsetzung von Patenten und Gebrauchsmustern

§ 31. Schutzrechtsverletzung – Kriterien und Sanktionen .....	767
§ 32. Der Schutzbereich des Patents und des Gebrauchsmusters .....	771
I. Die geltenden Vorschriften .....	774
II. Historischer Abriss zur Bestimmung des Schutzbereichs von Patenten und Gebrauchsmustern .....	776
a) Die „Dreiteilungslehre“ .....	776
b) Kritik .....	778
III. Die Bestimmung des Schutzbereichs von Patenten und Gebrauchsmustern nach geltendem Recht .....	780
a) Grundfragen .....	780
b) Grundlagen der Auslegung .....	782
c) Inhalt der Patentansprüche und Schutzbereich .....	789
d) Berücksichtigung der Austauschbarkeit funktionsgleicher Arbeitsmittel (Äquivalenz) .....	791
aa) Grundsätze .....	791
bb) Voraussetzungen der Maßgeblichkeit von Funktion und Wirkung der ausgetauschten Mittel .....	795
cc) Äquivalenz und Abhängigkeit .....	796
dd) Verzicht und Beschränkungen .....	799
ee) Einzelfragen .....	799
e) Absehen von entbehrlichen Merkmalen (Teilschutz)? .....	801
aa) Grundsätzliche Überlegungen .....	801
bb) Rechtsprechung .....	803
f) Bindung der Gerichte an das Patent .....	804
aa) Grundsätzliche Überlegungen .....	804
bb) Rechtsprechung: Der „Formstein“-Einwand .....	806
§ 33. Die schutzrechtsverletzenden Handlungen .....	809
I. Allgemeines .....	811
a) Gesetzliche Regelung .....	811
b) Verhältnis der Verletzungstatbestände zueinander .....	815
c) Verbotungsrecht und Benutzungsrecht .....	815
d) Räumlicher Geltungsbereich des Patents oder Gebrauchsmusters .....	819
II. Benutzungshandlungen in Bezug auf Erzeugnisse .....	820
a) Tragweite des Schutzes durch Sachpatente und Gebrauchsmuster .....	821
b) Herstellen .....	824
aa) Allgemeine Kennzeichnung. Zurechnung des Herstellungsvorgangs. Teilerstellung .....	824
bb) Wiederherstellende Ausbesserung .....	828
c) Inverkehrbringen .....	834
d) Anbieten .....	836
e) Gebrauchen .....	840
f) Einfuhr, Besitz .....	840
III. Benutzungshandlungen in Bezug auf Verfahren oder deren Erzeugnisse .....	841
a) Anwenden eines Verfahrens .....	841
b) Anbieten eines Verfahrens .....	842
c) Handlungen in Bezug auf unmittelbare Verfahrenserzeugnisse .....	845
aa) Allgemeines .....	845
bb) Herstellung durch das patentierte Verfahren .....	847
cc) Unmittelbarkeit .....	849
dd) Beweiserleichterung bei neuen Erzeugnissen (§ 139 Abs. 3 PatG) .....	852
d) Besonderheiten bei Patenten, die sich auf die Verwendung von Erzeugnissen beziehen .....	854
IV. Von der Wirkung des Patents und des Gebrauchsmusters ausgenommene Benutzungshandlungen .....	860

## Inhaltsverzeichnis

a) Handlungen im privaten Bereich zu nichtgewerblichen Zwecken .....	860
b) Handlungen zu Versuchszwecken .....	861
c) Individuelle Zubereitung von Arzneimitteln .....	865
d) Einrichtungen an ausländischen Fahrzeugen .....	865
e) Schranken der Patentwirkungen bei Vermehrung biologischen Materials .....	866
V. Verbrauch (Erschöpfung) von Befugnissen aus dem Schutzrecht .....	867
a) Inhalt, Rechtfertigung und Wesen des Erschöpfungsgrundsatzes .....	867
b) Inverkehrbringen kraft entsprechender Berechtigung .....	869
c) Erschöpfung durch Inverkehrbringen im Ausland? .....	871
d) Einfluss des unionsrechtlichen Grundsatzes des freien Warenverkehrs .....	873
e) Inverkehrbringen von Vorrichtungen zur Ausführung patentierter Verfahren ...	876
VI. Anbieten und Liefern von Mitteln zur Erfindungsbenutzung (mittelbare Ver-	
letzung) .....	878
a) Die mittelbare Patentverletzung nach früherem Recht .....	880
b) Beurteilung nach geltendem Recht .....	882
VII. Teilnahme .....	889
§ 34. Benutzungsbefugnisse Dritter .....	890
I. Benutzungsrecht kraft Lizenzbereitschaftserklärung des Patentinhabers .....	890
II. Das Weiterbenutzungsrecht des Vorbenutzers (Vorbenutzungsrecht) .....	894
a) Begriff und Wesen. Gesetzliche Regelung .....	894
b) Voraussetzungen .....	895
c) Inhalt und Umfang .....	899
d) Bindung an den Betrieb. Erlöschen .....	901
III. Weiterbenutzungsrecht nach vorübergehendem Wegfall des Schutzrechts oder	
der Anmeldung .....	902
a) Patente .....	902
b) Gebrauchsmuster .....	903
IV. Zwangslizenz .....	904
a) Gesetzliche Regelung und Grundvoraussetzungen .....	904
b) Zweck und Rechtfertigung .....	908
c) Lizenzbemühen .....	909
d) Bedeutung des öffentlichen Interesses .....	910
e) Erteilung .....	912
f) Wirkung .....	913
V. Staatliche Benutzungsanordnung .....	915
§ 35. Ansprüche wegen Patent- oder Gebrauchsmusterverletzung .....	916
I. Unterlassung und Beseitigung .....	919
a) Unterlassungsanspruch .....	919
b) Beseitigungsansprüche .....	924
II. Schadenersatz .....	926
a) Haftungsvoraussetzungen .....	926
b) Drei Methoden der Schadenersatzberechnung .....	930
c) Konkreter Schaden des Verletzten .....	934
d) Lizenzanalogie .....	935
e) Herausgabe des Verletzergewinns .....	939
IV. Bereicherungsausgleich .....	942
V. Restschadenersatzanspruch .....	946
VI. Auskunft und Rechnungslegung .....	947
a) Ansprüche auf Auskunft .....	947
b) Rechnungslegung .....	949
VII. Gläubiger und Schuldner .....	952
a) Anspruchsberechtigte .....	952
b) Verpflichtete .....	953
VIII. Einreden und Einwendungen .....	955
§ 36. Die Klage wegen Patent- oder Gebrauchsmusterverletzung .....	958
I. Zuständigkeit .....	961
a) Regelung im PatG und GebrMG .....	961

## Inhaltsverzeichnis

b) Internationale Zuständigkeit .....	962
II. Parteien. Vertretung .....	967
III. Prozessvorbereitung: Beweisbeschaffung, Verwarnung .....	969
a) Grundlagen des Besichtigungsanspruchs .....	969
b) Rechtsprechung zum Besichtigungsanspruch .....	969
c) Regelung gemäß dem Durchsetzungsgesetz vom 7.7.2008 .....	970
aa) Besichtigungsanspruch, § 140c PatG, § 24c GebrMG .....	971
bb) Anspruch auf Vorlage von Urkunden und Unterlagen, § 140c PatG, § 24c GebrMG .....	971
cc) Anspruch auf Vorlage von oder Zugang zu Unterlagen zur Anspruchsicherung, § 140d PatG, § 24d GebrMG .....	972
d) Anspruchsdurchsetzung .....	972
e) Verwarnung .....	973
IV. Klageantrag .....	973
V. Streitwertbegünstigung .....	974
VI. Schranken gesonderter Geltendmachung mehrerer Patente .....	975
VII. Aussetzung wegen Einspruchs-, Nichtigkeits- oder Löschungsverfahrens .....	977
VIII. Urteil und Rechtskraftwirkung .....	979
IX. Einstweilige Verfügung (eV) .....	982
X. Beschlagnahme durch die Zollbehörde .....	986
§ 37. Entschädigungsanspruch wegen Benutzung des Gegenstands einer offengelegten Patentanmeldung .....	986
§ 38. Strafbarkeit vorsätzlicher Schutzrechtsverletzung .....	995
I. Patente und ergänzende Schutzzertifikate .....	995
II. Gebrauchsmuster .....	997
§ 39. Werbung mit Schutzrechten und unberechtigte Verwarnung .....	997
I. Der Auskunftsanspruch wegen Patent- oder Gebrauchsmusterberühmung .....	998
II. Irreführende Angaben über Patent- oder Gebrauchsmusterschutz .....	1000
III. Unbegründete Verwarnung oder Klage wegen Patent- oder Gebrauchsmusterberühmung .....	1004

### Sechster Abschnitt. Rechte an Erfindungen im Rechtsverkehr

Einführung .....	1015
§ 40. Übertragung, Belastung, Lizenz .....	1016
I. Übertragbare Rechte .....	1016
II. Form der Übertragung .....	1016
III. Zivilrechtliche Bedeutung der Übertragbarkeit .....	1017
IV. Lizenzen .....	1018
a) Zulässigkeit. Verhältnis zur beschränkten Übertragung .....	1018
b) Erteilung .....	1019
V. Rechtsgehalt der Lizenz .....	1020
a) Einfache Lizenz .....	1020
b) Ausschließliche Lizenz .....	1021
c) Wirkungen gegenüber Dritten .....	1021
aa) Ausschließliche Lizenz .....	1021
bb) Einfache Lizenz .....	1022
d) Übertragbarkeit. Unterlizenzen .....	1023
VI. Beschränkungen der Lizenz .....	1024
§ 41. Verpflichtungen aus Übertragungs- und Lizenzverträgen .....	1026
I. Allgemeines .....	1026
II. Pflichten des Verkäufers und des Lizenzgebers .....	1028
III. Pflichten des Käufers oder Lizenznehmers .....	1030
IV. Haftung des Verkäufers oder Lizenzgebers für Tauglichkeitsmängel der Erfindung .....	1032

## Inhaltsverzeichnis

V. Haftung des Verkäufers oder Lizenzgebers für Rechtsmängel .....	1035
a) Kauf .....	1035
b) Lizenz .....	1038
§ 42. Wettbewerbsbeschränkungen bei der Verwertung von Rechten an Erfindungen .....	1039
A. Anwendung von Art. 101 und 102 AEUV .....	1040
I. Inhalt der Regelung .....	1040
a) Verbot von Beschränkungen, Nichtigkeit von Vereinbarungen und Beschlüssen .....	1040
b) Freistellung .....	1040
c) Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung .....	1040
II. Verfahrensvorschriften .....	1041
III. Anwendung des Art. 101 AEUV auf Verträge über technische Schutzrechte: Rechtsentwicklung .....	1041
IV. Die Gruppenfreistellungsverordnung Technologietransfer (GVO TT) .....	1044
a) Regelungssystem der VO Nr. 316/2014 .....	1044
b) Freistellungshindernde Kernbeschränkungen .....	1046
aa) Grundsätze .....	1046
bb) Unschädliche Exklusivitätsbestimmungen .....	1047
c) Nicht freigestellte Beschränkungen: Rücklizenz- und Nichtangriffsklauseln .....	1047
V. Anwendung von Art. 102 AEUV auf Immaterialgüterrechte .....	1047
B. Anwendung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen .....	1048
§ 43. Standardessentielle Patente (SEP) und ihre FRAND-Lizenzierung .....	1051
I. Grundlagen .....	1052
a) Verhältnis Patentrecht – Wettbewerbsrecht .....	1052
b) Bedeutung und Bewertung von Standards und Standardisierung .....	1052
c) Standardsetzung und Standardessentialität .....	1053
II. Wettbewerbsrechtliche Vorgaben für die Lizenzierung standardessentieller Patente (SEPs) .....	1054
III. FRAND-konformes Parteiverhalten (sog. FRAND-Roadmap) .....	1057
IV. FRAND-konforme Lizenzbedingungen .....	1060
a) FRAND-Konformität als Voraussetzung der SEP-Durchsetzung .....	1060
b) Offene Fragen .....	1061
c) Bestimmung FRAND-konformer SEP-Lizenzentgelte .....	1062
d) Diskriminierungsfreiheit der SEP-Lizenzierung .....	1066
e) Einzelfragen .....	1069
Sachverzeichnis .....	1073



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG